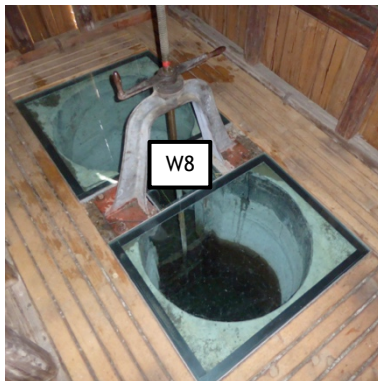
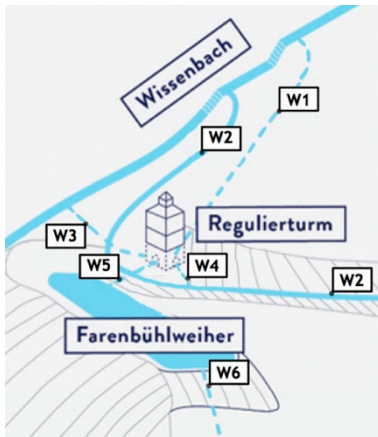
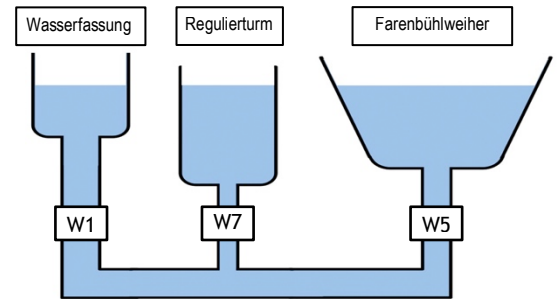




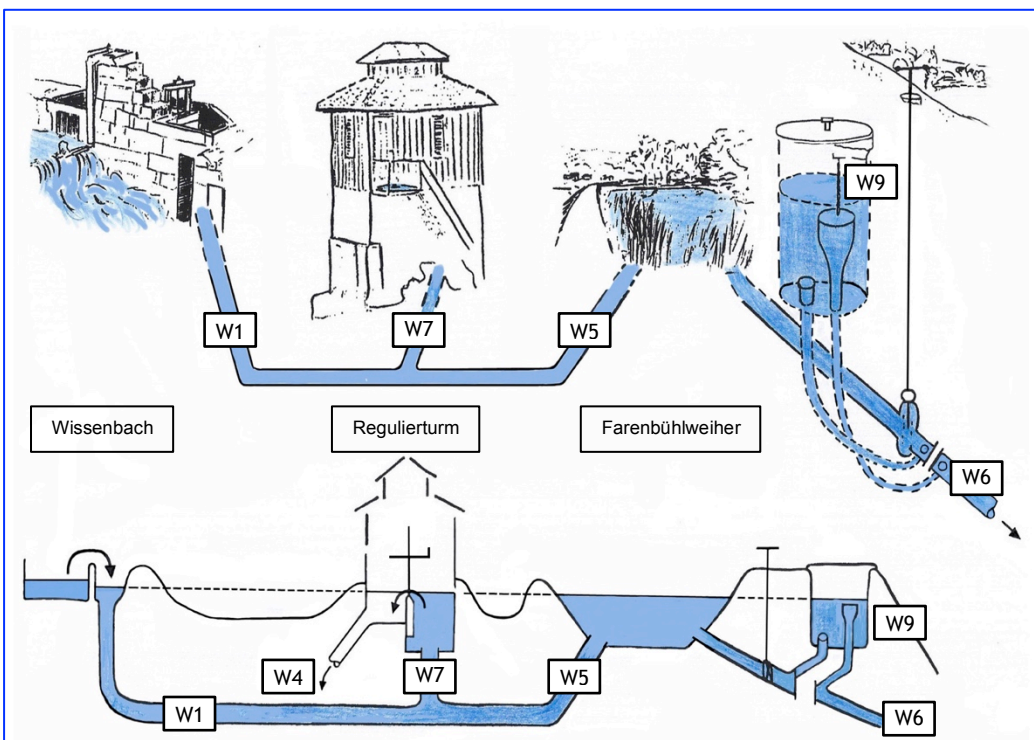
### Ein Regulierturm für den Farenbühlweiher



- W1 **Obere Wasserfassung** mit Holzrohrleitung (Teuchel), heute Eisenrohrleitung,  $\varnothing$  30 cm, führt zum Regulierturm
- W2 **Untere Wasserfassung** mit Umleitungsgraben zum Äusseren Weiher
- W3 **Leerlaufleitung**  
Schieber, Entleerung zum Wissenbach
- W4 **Überlauf** mit Rohrleitung,  $\varnothing$  40 cm, vom Regulierturm in den Umleitungsgraben zum Äusseren Weiher
- W5 **Zuleitungsrohr**,  $\varnothing$  40 cm, vom Regulierturm zum Farenbühlweiher
- W6 **Druckleitung** zur Turbine 2 in der Fabrik,  $\varnothing$  40 cm, 55 m Fallhöhe, 155 l/sec Abfluss, 110 PS
- W7 **Stichleitung** führt hinauf zum Turm in den Boden des Doppel-Behälters.
- W8 **Der Doppel-Behälter** ist mit einer höhenverstellbaren Falle mit Kurbel ausgerüstet, die den Behälter teilt. Die Falle dient zum Überfließen des Wassers aus dem System des Weiher in den Umleitungsgraben W2 zum Äusseren Weiher. Mit ihr lässt sich die Wasserspiegelhöhe des Farenbühlweihers einstellen. Fliesst mehr Wasser in das System ein, als beim Ende des Farenbühlweihers in die Druckleitung zur Fabrik abfließen kann, so überläuft es bei der Falle im Regulierturm.



Der Farenbühlweiher wird von unten her mit Wasser gefüllt, vom Grund her.  
**Gesetz der kommunizierenden Gefässe**  
 «Nach oben offene und unten miteinander verbundene Gefässe sind kommunizierende Gefässe. Eine Flüssigkeit steht in ihnen gleich hoch, weil die Schwerkraft und der Luftdruck überall gleich gross sind.»



W9 Aus Sicherheitsgründen wurde eine Vorrichtung in der Druckleitung W6 zur Turbine 2 im Spinnereigebäude eingebaut. Bei einem Druckleitungsbruch kann eine beschränkte Wassermenge auf ein voreingestelltes Niveau unter reduziertem Abfluss mit 20 l/s auslaufen. Das Niveau wird durch eine Abflusssicherung (Seiher) bestimmt, die einige Zentimeter unter demjenigen des Wasserspiegels resp. der Falle W8 im Turm ist. Der Seiher verhindert bei der Druckleitung W6 das Eindringen von Sand. In der Anlage ist die Durchlaufmenge im Weiher durch eine Lochblende am Ende der Druckleitung in der Fabrik auf ungefähr 5 l/s begrenzt.